

Die Fernmeldedienste der schweizer PTT und der europäische Binnenmarkt nach 1992 = Les services des télécommunications de l'entreprise des PTT suisses et le marché intérieur européen après 1992

Autor(en): **Wuhrmann, Karl E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **68 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-876191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Fernmeldedienste der Schweizer PTT und der europäische Binnenmarkt nach 1992

Les services des télécommunications de l'Entreprise des PTT suisses et le marché intérieur européen après 1992

Karl E. WUHRMANN, Bern

Zusammenfassung. An einem Forum, das in Montreux von «The Annenberg Washington Program» in Zusammenarbeit mit der Schweizer PTT einberufen wurde, kamen über 70 führende Persönlichkeiten aus der Telekommunikation, von Regierungsstellen und Hochschulen aus den USA und Europa zusammen. Ziel war, zu diskutieren, wie die wirtschaftliche Öffnung des europäischen Marktes Ende 1992 den Telekommunikationsmarkt für Dienstleistungen und Ausrüstungen verändern wird und wie diese Änderungen das Verhältnis der Vereinigten Staaten zum neuen Markt beeinflussen werden. In vielen Vorträgen und an vier Podiumsdiskussionen erläuterten die Experten ihre Ansichten über Themen wie: «Europäische Gesichtspunkte», «US-Perspektiven», «Einflüsse auf Hersteller und Dienstleistungsanbieter» und «Ein Blick in die Zukunft».

Résumé. Plus de 70 personnalités importantes représentant les télécommunications, les gouvernements et les écoles supérieures des USA et d'Europe se sont rencontrées à un forum organisé à Montreux par «The Annenberg Washington Programme», avec la collaboration des PTT suisses. L'objectif était de discuter de quelle manière l'ouverture économique du marché européen à fin 1992 allait modifier le marché des télécommunications pour les prestations et les équipements et comment ces changements influenceraient la position des Etats Unis à l'égard du nouveau marché. Dans des nombreux exposés et à l'occasion de quatre débats, les experts exprimèrent leurs points de vue sur des thèmes, tels que: «Aspects européens», «Perspectives aux USA», «Influences sur les fabricants et les fournisseurs de prestations» et «Perspectives d'avenir».

I servizi delle telecomunicazioni delle PTT svizzere e il mercato unico europeo dopo il 1992

Riassunto. Ad un forum organizzato a Montreux da «The Annenberg Washington Program» in collaborazione con le PTT svizzere, hanno partecipato più di 70 personalità delle telecomunicazioni, di governi e università degli USA e dell'Europa. L'obiettivo era quello di sapere in che modo l'apertura economica del mercato europeo alla fine del 1992 modificherà il mercato delle telecomunicazioni per quel che riguarda servizi e apparecchi e in che misura queste modificazioni influiranno sulle relazioni degli Stati Uniti con il nuovo mercato. Durante il forum e le quattro tavole rotonde i relatori si sono espressi su temi come: gli aspetti europei, le prospettive USA, gli influssi sui produttori e fornitori di servizi, uno sguardo al futuro.

Einführung

In seiner Eröffnung begrüßte Karl E. Wuhrmann, Stellvertretender Generaldirektor und Direktor der Fernmeldedienste der Schweizerischen PTT-Betriebe, die Gäste in Montreux und stellte die Schweizer PTT vor. Er versuchte, die Stellung der Schweizer PTT gegenüber der Herausforderung des neuen europäischen Fernmelde-marktes zu erklären.

Bekanntlich ist die Schweiz nicht Mitglied der Europäischen Gemeinschaft (EG) und wird es auch für die nächste Zukunft nicht sein. Deshalb muss ja der Untertitel dieses Seminars «Effects of European Market Unification» von der Regierung und der schweizerischen Wirtschaft so eingehend in Betracht gezogen werden wie von den Vereinigten Staaten. Die folgenden Ausführungen sind den heutigen gesetzlichen Rahmenbedingungen gewidmet und erklären die Chancen, die mit der Einführung des neuen Fernmeldegesetzes etwa in einem Jahr voraussehbar sind. Es werden ebenfalls einige Feststellungen zur Übereinstimmung mit der vorgeschlagenen europäischen «Green Book Policy» gemacht, und zum Schluss sind die künftigen Tätigkeiten der schweizerischen Fernmeldedienste dargelegt, die darauf hinzielen, mindestens die heutige Marktposition zu halten.

Die Schweiz und die PTT

Die Schweiz ist ein kleines Land von etwa 41 000 km² Fläche. Sie zählt 6,6 Mio Einwohner, 3 Mio Haushaltungen und eine arbeitende Bevölkerung von 3,2 Mio Perso-

Introduction

Dans son introduction, Karl E. Wuhrmann, Directeur général suppléant et Directeur des services des télécommunications de l'Entreprise des PTT suisses salua les hôtes à Montreux et présenta les PTT suisses. Il tenta d'expliquer leur position face au défi du marché européen des télécommunications.

Il est connu que la Suisse n'est pas membre de la Communauté européenne (CE) et qu'elle ne le deviendra pas dans un avenir proche. C'est pourquoi le sous-titre de ce séminaire «Effects of European Market Unification» doit faire l'objet de réflexions approfondies, tant de la part du gouvernement et de l'économie suisses, que de celle des Etats-Unis. L'exposé qui suit est consacré aux conditions-cadre légales et tente d'expliquer les chances prévisibles avec l'introduction, dans une année environ, de la nouvelle loi sur les télécommunications. Certaines considérations quant aux parallélismes avec la réglementation européenne proposée par le «Green Book Policy» sont également apportées, et pour terminer on évoque les activités futures des services des télécommunications suisses visant à conserver pour le moins leur position actuelle sur le marché.

La Suisse et les PTT

La Suisse est un petit pays d'environ 41 000 km² de surface. Elle compte 6,6 millions d'habitants, 3 millions de ménages et une population active de 3,2 millions de personnes. Pour 1988, le produit social brut était de 162 mil-

nen. Das Bruttosozialprodukt für 1988 belief sich auf 162 Milliarden US-\$, die Inflationsrate bewegte sich bis 1988 um die 2 %.

Die Schweiz ist Unterzeichner des GATT (General Agreement on Tariffs and Trade), Mitglied der EFTA (European Free Trade Association) und beobachtet mit grossem Interesse die Entwicklung in der Europäischen Gemeinschaft. Sie ist ein langjähriges Mitglied der Internationalen Fernmeldeunion (UIT) und ihrer Kommissionen, der Europäischen Konferenz für Post und Telekommunikation (CEPT) und der internationalen Normierungsorganisationen.

Die Schweizerischen PTT-Betriebe beschäftigen etwa 61 000 Personen, davon arbeiten 19 500 in den Fernmeldediensten. 1988 belief sich der Nettogewinn auf 220 Mio US-\$. Die Bestellungen bei der Industrie erreichten 2,7 Mia US-\$. Die PTT-Betriebe sind eine selbständige Verwaltung und dem Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement der Landesregierung unterstellt. Das Parlament überwacht alle Führungs- und Finanzangelegenheiten.

Die Fernmeldedienste bieten eine grosse Vielfalt von Leistungen an. Die Netze – die meisten von ihnen in neuester Technologie – haben eine grosse Durchdringung erreicht, und die Telekommunikationskunden geniessen eine gute Dienstqualität bei angemessenen Tarifen. Nachstehend einige Zahlen, die sich auf 1000 Einwohner beziehen:

- 570 Telefonanschlüsse
- ~11 Faxstationen
- ~10 Stationen im zellularen Mobiltelefonnetz
- 5 Telexanschlüsse
- 0,2 Abonnenten im X.25- oder X.28-Betrieb im paketvermittelten Netz
- ~4 Videotexabonnenten und
- 250 Abonnenten an Kabelfernsehtznetzen

Die Wachstumsraten der verschiedenen Dienste reichen von jährlich 3 % bis 100 %.

Diese Zahlen zeigen, wie wichtig das Fernmeldewesen für die in- und die ausländischen Kunden, aber auch für die nationale Wirtschaft ist. Eine äusserst exportorientierte Industrie, viele multinationale Gesellschaften mit Geschäftssitz in der Schweiz, das weltweit anerkannte Finanzzentrum und die wichtigen Touristikeinrichtungen sind eine Herausforderung und eine Leistungspflicht für die Schweizerischen PTT-Betriebe. Es ist deren Wille, den Fernmeldebenutzern die Möglichkeiten zu bieten, die sie benötigen, und damit ihre Tätigkeiten so gut wie möglich zu unterstützen.

Die Fernmeldegesetzgebung

Die Eckpfeiler der bestehenden Gesetzgebung ruhen auf Artikel 36 der schweizerischen Verfassung, nach dem die Post und das Fernmeldewesen in *ausschliesslicher Verantwortung* der Schweizer Regierung stehen. Diese Verantwortung ist an die Schweizerischen PTT-Betriebe delegiert worden. Die Verfassung legt auch das Prinzip einheitlicher Tarife für die ganze Eidgenossenschaft fest.

liards de dollars US, et le taux d'inflation jusqu'à fin 1988 était d'environ 2 %.

La Suisse a signé le contrat du GATT (General Agreement of Tariffs and Trade), est membre de l'AELE (Association européenne de libre-échange) et observe avec grand intérêt l'évolution au sein de la Communauté européenne. Elle est membre de longue date de l'Union internationale des télécommunications (UIT) et de ses commissions, de la Conférence européenne des postes et télécommunications (CEPT) ainsi que d'organisations internationales de normalisation.

L'Entreprise des PTT suisses occupe environ 61 000 personnes dont 19 500 travaillent aux services des télécommunications. En 1988, le bénéfice net était de 220 millions de dollars US. Les commandes à l'industrie atteignent 2,7 milliards de dollars US. L'Entreprise des PTT suisses est une administration autonome subordonnée au Département fédéral des transports, des communications et de l'énergie. Le Parlement exerce une certaine surveillance en ce qui concerne toutes les activités de gestion et financières.

Les Services des télécommunications offrent une palette étendue de prestations. Les réseaux – la plupart d'entre-eux réalisés en technologies des plus récentes – ont atteint un degré de pénétration élevé et les clients des télécommunications jouissent d'une bonne qualité de service à des tarifs raisonnables. Ci-après quelques chiffres se rapportant à 1000 habitants:

- Densité téléphonique 570 raccordements
- ~11 appareils Fax
- ~10 postes de téléphone dans le réseau cellulaire de téléphonie mobile
- 5 raccordements télex
- 0,2 abonné aux réseaux de transmission par paquet en exploitation X.25 ou X.28
- ~4 abonnés au vidéotex et
- 250 abonnés aux réseaux de transmission de télévision par câble.

Le taux de croissance des différents services varie entre 3 % et 100 % chaque année.

Ces chiffres montrent à quel point les télécommunications sont importantes pour les clients suisses et étrangers, mais aussi pour l'économie nationale. Une industrie dépendant de manière importante des exportations, de nombreuses sociétés multinationales ayant leur siège en Suisse, une place financière reconnue dans le monde entier et des équipements touristiques importants sont à la fois un défi et une raison impérieuse pour les PTT suisses de fournir des prestations de qualité. Ils ont la volonté d'offrir aux utilisateurs des télécommunications les possibilités dont ils ont besoin et de soutenir ainsi leurs activités aussi bien que possible.

La législation en matière de télécommunications

La législation actuelle repose sur l'article 36 de la Constitution suisse, selon laquelle tout ce qui touche à la poste et aux télécommunications est du *domaine de responsabilité exclusif* du gouvernement fédéral. Cette responsabilité a été déléguée aux PTT suisses. La Constitution fixe également le principe de l'application

Die Tätigkeit der Fernmeldedienste stützt sich auf das «Telegraphen- und Telephonverkehrsgesetz» vom 14. Oktober 1922. Dabei fallen folgende Bereiche in die Verantwortung der PTT (Monopol):

- alle Fernmeldedienste
- Radio- und Fernsehverteilung, ausgenommen Programmproduktion
- verordnende Aufgaben wie Verwaltung und Durchführung internationaler Vereinbarungen bezüglich dem Frequenzspektrum und den technischen Normen usw.
- Erstellen der Fernmeldeinfrastruktur

Vor einigen Jahren – die EG-Pläne zur Restrukturierung des Telekommunikationsmarktes waren damals noch unbekannt – kam die Schweizer Regierung zum Schluss, dass die bestehende Fernmeldegesetzgebung überarbeitet werden muss, und zwar mit Blick auf neue Technologien, auf den sich entwickelnden Markt in Europa und auf neue Kundenbedürfnisse. Das für das neue Gesetz hauptsächliche Ziel war, die Benutzerbedürfnisse zuverlässig und wirtschaftlich mit moderner Technologie zu befriedigen, damit hochqualitative Dienstleistungen in allen Teilen des Landes angeboten werden können.

In einer kurzen Übersicht des Entwurfs des neuen Fernmeldegesetzes sind folgende Schlüsselstellen erwähnenswert:

- Der rechtliche Status der PTT als staatseigener Dienstanbieter und die Einheit der PTT (also Post und Telekommunikation) bleiben unverändert.
- Die *Fernmeldedienste* werden unterteilt in *Grunddienste*, die als Übertragungs- und Vermittlungsdienste für Mitteilungen auf allen elektromagnetischen Medien für Dritte definiert sind, und in *erweiterte Dienste*, definiert als Dienste, die Meldungen ergänzen, verarbeiten oder speichern, um sie über das Netz mit Hilfe der Grunddienste weiterzugeben.
- Die *Grunddienste* und das physische Netz bleiben in der alleinigen Verantwortung der PTT (monopolisierte Infrastruktur und Grunddienste), mit der Verpflichtung, diesen Dienst in gleicher Weise und zu gleichen Bedingungen in der ganzen Schweiz anzubieten.
- Die *erweiterten Dienste* sollen dem Markt geöffnet werden. Die PTT können selber erweiterte Dienste anbieten, sofern sie sich an die Regeln der Konkurrenz am Markt halten.
- Die *Teilnehmerausrüstungen* werden liberalisiert, es dürfen aber nur typengeprüfte Anlagen verkauft und am Netz angeschlossen werden. Die Typengenehmigung wird gemäss den europäischen Regeln für die Zulassungsprüfung der Ausrüstungen gewährt.
- Die *Trennung der Verordnungs- von Betriebsangelegenheiten*. Eine beratende Kommission wird wichtige Verordnungen unabhängig von den PTT für die Regierung vorbereiten. Das detaillierte Mandat für diese Kommission muss noch ausgearbeitet werden.

Die Entwicklung des europäischen Fernmeldemarktes wird stark von den Entscheidungen der Europäischen Gemeinschaft (EG) und ihrer Mitgliedländer in diesem Gebiet abhängen. Nach der Publikation des «Grünbuchs» wurden dessen zehn Punkte sorgfältig studiert. Eine erste Analyse zeigt, dass die Schlüsselstellen im schweizerischen Gesetzesentwurf nicht im Widerspruch zu den

de tarifs uniformes sur tout le territoire de la Confédération.

L'activité des services des télécommunications repose sur la «Loi sur les télégraphes et les téléphones» du 14 octobre 1922. La responsabilité des domaines suivants a été confiée aux PTT (monopole):

- tous les services des télécommunications
- distribution de la radio et de la télévision, à l'exclusion de la production des programmes
- ordonner, gérer et appliquer les accords internationaux relatifs aux spectres des fréquences et aux normes techniques, etc.
- créer l'infrastructure des télécommunications.

Il y a quelques années – les plans de la Communauté européenne visant à restructurer le marché des télécommunications n'étaient pas encore connus – le Gouvernement suisse décida que la législation existante des télécommunications devait être revue en tenant compte des nouvelles technologies, de l'évolution du marché en Europe et des nouveaux besoins de la clientèle. L'objectif principal de la nouvelle loi devait être de couvrir les besoins de la clientèle de manière fiable, économique et en faisant appel à des technologies modernes, afin de pouvoir offrir des prestations de haute qualité dans tout le pays.

Un rapide examen du projet de la nouvelle loi des télécommunications permet de dégager les principaux points suivants:

- le statut de droit des PTT en tant que fournisseur de prestations de l'Etat et l'unité des PTT (Poste et Télécommunications) restent inchangés
- les *services des télécommunications* sont répartis en *services de base*, définis en tant que services de transmission et de commutation de messages pour des tiers sur tous les supports électromagnétiques, et en *services à valeur ajoutée*, définis en tant que services permettant de compléter, de traiter ou de stocker les messages afin de les transmettre dans le réseau à l'aide des services de base
- les *services de base* et le réseau physique restent sous la seule responsabilité des PTT (infrastructure monopolistique et services de base), qui ont le devoir d'offrir ces services de manière uniforme et aux mêmes conditions dans toute la Suisse
- les *services à valeur ajoutée* doivent être ouverts au marché. Les PTT ont la faculté d'offrir eux-mêmes des services à valeur ajoutée, en tant qu'ils respectent les règles de la concurrence sur le marché
- les *équipements d'abonnés* sont libéralisés, mais seules des installations ayant subi avec succès des essais de type peuvent être vendues et raccordées aux réseaux. Les essais de type sont exécutés selon les règles européennes relatives à l'homologation des équipements.
- *séparation des tâches d'ordonnance et d'exploitation*. Une commission consultative préparera pour le Gouvernement les ordonnances importantes de manière indépendante des PTT. Le mandat détaillé de cette commission doit être encore mis au point.

L'évolution du marché européen des télécommunications sera fortement marquée par les décisions dans ce

EG-Positionen stehen. Die Entwicklung und Anwendung der verschiedenen Richtlinien innerhalb der EG muss sorgfältig verfolgt werden, und wenn nötig sind die richtigen Schritte zu unternehmen.

Weitere Aspekte

Die Übereinstimmung der gesetzlichen Bestimmungen in der Schweiz mit jenen der EG ist nur ein Aspekt von vielen; weitere Gebiete müssen auch berücksichtigt werden, um die Position der Schweizer PTT in der sich entwickelnden neuen europäischen Umgebung zu überblicken. Einige davon sind:

- *Gesetzgebung bezüglich der Beschaffungspraxis.* In der Schweiz stützt sich die Beschaffungspraxis auf eine eidgenössische Verordnung, die, wenn immer möglich, die freie Konkurrenz vorschreibt. Diese Verordnung gibt der einheimischen Industrie keinen bedeutenden Vorzug. Das heisst in der Praxis, dass im Konkurrenzmarkt das Angebot mit dem besten Verhältnis der Kosten zu Qualität und Dienstleistung berücksichtigt werden muss. Auf der Kostenseite ist nicht allein der Kaufpreis des Materials zu berücksichtigen, sondern sind vielmehr die Gesamtkosten während der Einsatzdauer eines Produktes zu betrachten. Das gibt ohne Zweifel den Firmen mit einer in der Schweiz gut ausgebauten Basis für Engineering, Dienstleistungen, Unterhalt und Dokumentation einen Vorteil. Qualität bedeutet auch, dass das Produkt mit den technischen Spezifikationen übereinstimmen muss. Auf diesem Gebiet bevorzugt die Schweiz vor allem die internationalen Normen. Diese werden bereits sehr weitgehend angewendet, und wir begrüßen das Erscheinen der neuen Normen, wie etwa jene der ETS-Reihe. Heute werden ungefähr 90 % der Investitionen in Schweizer Franken dem einheimischen Markt bezahlt. Aber etwa 60 % dieses Geldes geht an multinationale Telekommunikations- oder Datenverarbeitungshersteller, die eine Niederlassung in der Schweiz führen. Vorläufig sollte diese Beschaffungspraxis wegen der neuen europäischen Regeln kaum drastisch geändert werden; der Entwurf der europäischen «Richtlinien» muss aber genau analysiert werden.
- Die *internationalen Fernmeldenormen* spielen eine wichtige Rolle in den zur Entwicklung der Netze und Dienstleistungen verfolgten Strategien. Die Anwendung dieser Normen wird für alle Telekommunikationssysteme und -dienste unumgänglich sein. So ist die aktive Mitarbeit im Normierungsprozess von grosser Wichtigkeit für die Schweizer PTT und für die inländische Fernmeldeindustrie; deshalb wollen die Schweizerischen PTT-Betriebe weiterhin mit den entsprechenden Normenorganisationen wie CCITT, CCIR, ETSI, ISO usw. eng zusammenarbeiten und sich aktiv beteiligen, um eine rasche und zusammenhängende Erarbeitung der Normen zu unterstützen.
- *Forschung und Entwicklung* im Gebiet der Fernmelde-technik sind unerlässliche erste Schritte, um in der Lage zu sein, rege am Normungsprozess teilzunehmen. Die Schweiz arbeitet bereits intensiv an internationalen Forschungsprogrammen mit. Es ist beabsichtigt, diese Zusammenarbeit in Gebieten zu verstärken, in denen Konkurrenz und Normen noch nicht etabliert

domaine prises par la Communauté européenne (CE) et par les pays membres. Après sa publication, les 10 points du «Livre vert» ont été soigneusement étudiés. Une première analyse montre que les points importants du projet de la loi suisse ne sont pas en désaccord avec les positions de la Communauté. L'évolution et l'application des différentes directives au sein de la Communauté européenne doivent être suivies avec attention et il y aura lieu, si nécessaire, de prendre les mesures adéquates.

Autres aspects

La concordance des dispositions législatives en Suisse avec celles de la Communauté n'est qu'une des nombreuses facettes de la question; il y a lieu de tenir compte également d'autres aspects pour se rendre compte de la position des PTT suisses dans le nouvel environnement européen en pleine évolution. Parmi ceux-ci il convient de citer:

- La *législation en matière d'acquisition des équipements.* En Suisse, la pratique en matière d'acquisition repose sur une ordonnance fédérale, qui prescrit, en temps que cela est possible, la libre concurrence. Cette ordonnance n'accorde aucun avantage important à l'industrie indigène. Cela signifie, en pratique, qu'il y a lieu de tenir compte de l'offre sur le marché concurrentiel, dont le rapport entre le prix et la qualité ainsi que la prestation est le meilleur. En ce qui concerne le prix, il ne faut pas uniquement tenir compte du prix d'achat du matériel mais beaucoup plus des frais globaux pendant toute la durée d'utilisation d'un produit. Cela donne sans conteste l'avantage aux firmes ayant en Suisse une bonne infrastructure de base pour l'ingénierie, les prestations, l'entretien et la documentation relatifs aux équipements. Qualité signifie également que le produit doit correspondre aux spécifications techniques. Dans ce domaine, la Suisse donne la préférence aux normes internationales. Celles-ci sont déjà utilisées sur une grande échelle et nous saluons la parution de nouvelles normes, telles que celles de la série ETS. A ce jour, environ 90 % des investissements en francs suisses sont payés au marché indigène. Mais environ 60 % de ces sommes sont versées à des firmes multinationales des télécommunications ou du traitement de l'information ayant une succursale en Suisse. Jusqu'à nouvel avis, cette façon de procéder ne devrait pas être modifiée de façon draconienne au vu des règles d'acquisition dans le nouveau marché européen; cependant, le projet des «directives» européennes doit être analysé avec soin.
- Les *normes internationales en matière de télécommunications* jouent un grand rôle dans les stratégies visant au développement des réseaux et des prestations. L'application de ces normes sera inévitable pour tous les systèmes et services de télécommunications. C'est pourquoi la collaboration active dans le processus de normalisation a une grande importance pour les PTT suisses et pour l'industrie des télécommunications indigène; c'est la raison pour laquelle les PTT suisses veulent continuer à collaborer étroitement avec les organisations de normalisation correspondantes, tels que le CCITT, le CCIR, l'ETSI, l'ISO, etc.,

sind, etwa in verschiedenen europäischen Forschungsprogrammen wie RACE und anderen.

– In Europa ist ein offenes Netz von *Zertifizierungs- und Zulassungslabors* geplant. Dies wird den freien Handel mit Fernmeldeausrüstungen durch die gegenseitige Anerkennung der Zulassungstests anderer Beteiligter erleichtern. Die Schweiz ist gewillt, auch hier aktiv mitzuarbeiten und – dies wurde mit der Unterschrift des «Memorandum of Understanding» (MOU) von NET bezeugt – den Anschluss von im Ausland geprüften Ausrüstungen ans Schweizer Fernmeldenetz zu gestatten.

– Um die *Harmonisierung von Diensten und Netzen* in Europa zu beschleunigen, wurde bereits eine gewisse Anzahl von «Memorandums of Understanding» für Netze und Dienstleistungen entworfen, und weitere werden folgen. Die Schweiz wünscht wie schon bis anhin, mit anderen europäischen Netzbetreibern und Dienstleistungsanbietern zusammenzuarbeiten und ist deshalb bereit, weitere Abkommen zu unterzeichnen.

Bis heute wurden folgende unterzeichnet:

- über ISDN in Europa
- über das digitale mobile Kommunikationssystem (GSM)
- über Breitband-Feldtests

Diese Art intensiver Zusammenarbeit mit den meisten europäischen Netzbetreibern und Dienstleistungsanbietern sollte zu einem harmonisierten europäischen Fernmeldemarkt führen.

Trotz der internationalen Tätigkeiten und Zusammenarbeit wird die Schweizer PTT ihre Position im europäischen und weltweiten Markt neu überdenken müssen. Die traditionellen, bilateralen Vereinbarungen mit Partnern in anderen Ländern werden unter dem Einfluss einer immer stärkeren Konkurrenz auf dem internationalen Fernmeldemarkt an Bedeutung verlieren und nicht mehr genügen, die Präsenz der Schweizer PTT auf internationaler Ebene zu gewährleisten. Eine aktive Beteiligung und/oder eine Partnerschaft mit weltweiten Dienstleistungsanbietern – besonders auf dem Gebiet der Mehrwertdienste – stellt einen vielversprechenden Weg dar, um die Interessen der PTT zu sichern.

Schlussfolgerungen

Ein modernes Fernmeldewesen ist für jede fortschrittliche Volkswirtschaft von grösster Bedeutung, besonders auch für jene mit einem stetig zunehmenden Dienstleistungssektor. Sie sichert auf lange Zeit das Überleben von Handel und Industrie und verschafft ihnen das nötige Rüstzeug in der heutigen harten Konkurrenzumgebung: Geschwindigkeit und weite Verbreitung der Information. In der Schweiz sind beispielsweise über 50 % der erwerbstätigen Bevölkerung entweder direkt oder indirekt im immer mehr dezentralisierten Informationssektor beschäftigt, was die Wichtigkeit der Telekommunikation unterstreicht.

ment actuel de dure concurrence: à savoir rapidité et large transmission de l'information. En Suisse, par exemple, plus de 50 % de la population active est occupée directement ou indirectement dans le secteur de l'information de plus en plus décentralisé, ce qui souligne l'importance de la télécommunication.

et participer activement aux travaux, afin de soutenir une mise au point coordonnée des normes.

– La *recherche et le développement* dans le domaine de la technique des télécommunications représentent une activité indispensable si l'on veut participer activement au processus de normalisation. La Suisse collabore maintenant déjà de manière intensive à des programmes internationaux de recherche. Il est prévu de renforcer cette collaboration dans les domaines où la concurrence et les normes ne sont pas encore établies, par exemple dans divers programmes européens de recherche, tels que RACE et d'autres.

– Un réseau ouvert de *laboratoires de certification et d'homologation* est prévu en Europe. Cela rendra plus facile le libre commerce d'équipements de télécommunication grâce à la reconnaissance réciproque des tests d'acceptation d'autres participants. La Suisse a la volonté de collaborer activement dans ce domaine également – cela a été prouvé par la signature du «Memorandum of Understanding» (MOU) et de NET – et de permettre le raccordement aux réseaux suisses des télécommunications d'équipements testés à l'étranger.

– Afin d'accélérer l'*harmonisation des services et des réseaux* en Europe, un certain nombre de «Memorandums of Understanding» pour les réseaux et les prestations ont déjà vu le jour sous la forme de projets, et d'autres suivront. La Suisse souhaite, comme jusqu'ici, collaborer avec d'autres exploitants de réseaux ou fournisseurs européens de prestations, et elle est disposée à signer d'autres traités de ce genre.

Jusqu'ici, des conventions ont été ratifiées pour:

- le RNIS en Europe
- le système de communication mobile numérique (GSM)
- les tests en campagne d'installations à large bande.

Cette collaboration intense avec la plupart des exploitants de réseaux et fournisseurs de prestations européens devrait conduire à un marché des télécommunications européen harmonieux.

Malgré les activités et la collaboration sur le plan international, les PTT suisses doivent repenser leur position dans le marché européen et mondial. Les contrats bilatéraux traditionnels avec des partenaires dans d'autres pays perdront de leur signification sous l'influence d'une concurrence toujours plus forte sur le marché international des télécommunications et ne suffiront plus à garantir la présence des PTT suisses au niveau international. Une participation active et/ou un partenariat avec des fournisseurs de prestations à l'échelle mondiale – particulièrement dans les domaines des services à valeur ajoutée – représentent une voie prometteuse pour défendre les intérêts des PTT.

Conclusions

Des télécommunications à la pointe du progrès sont de la plus grande importance pour une économie moderne, en particulier dans le secteur des prestations. Ces télécommunications assurent à long terme la survie du commerce et de l'industrie et mettent à leur disposition les outils nécessaires à leurs activités dans l'environne-

